



Lernstandserhebung 2019

Informationen für Eltern und
Erziehungsberechtigte

Marie Kahle

Gesamtschule der Stadt Bonn



Ziel und Inhalte

Mit Lernstandserhebungen soll festgestellt werden, über welche **Kompetenzen** die Schülerinnen und Schüler zum Testzeitpunkt in den getesteten Fächern verfügen. Die Ergebnisse können von den Schulen mit den **Vorgaben der Kernlehrpläne** verglichen werden und leisten damit einen Beitrag zur **Unterrichtsentwicklung** und zur Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Teilnahme

Die Teilnahme ist für **alle** Schülerinnen und Schüler der achten Klassen verpflichtend.

- **Ausnahmen:** Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in Förderschulen und im Gemeinsamen Lernen können freiwillig teilnehmen - ihre Ergebnisse gehen nicht in die Gesamtauswertung ein. Die Entscheidung hierfür liegt im Ermessen der unterrichtenden Lehrkraft. Schülerinnen und Schüler, die weniger als 12 Monate in Deutschland leben *und* die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, nehmen nicht teil.

Welchen Einfluss hat das Ergebnis der Lernstandserhebung auf die Notengebung?

- Lernstandserhebungen sind ein Diagnoseinstrument und werden **nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet** (§ 48 Absatz 2 Satz 3 SchulG i.V. mit RdErl. des MSW; BASS 12-32 Nr. 4).

Was unterscheidet eine Lernstandserhebung von einer Klassenarbeit?

- Mit Lernstandserhebungen wird überprüft, welches Wissen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten die Schülerinnen und Schüler in ihrer bisherigen Schulzeit erworben und aktiv zur Verfügung haben, um damit fachspezifisch zu arbeiten.
- Lernstandserhebungen enthalten **unterschiedliche Aufgabenformate** (z. B. multiple-choice, halboffene, offene Aufgaben). Im Gegensatz zu Klassenarbeiten decken die Aufgaben das gesamte **Schwierigkeitsspektrum** ab (dies wird in Voruntersuchungen empirisch bestimmt). Aus testmethodischen Gründen sollen die Lösungen **eindeutig** als „*richtig oder falsch*“ einzustufen sein.

Soll für die Lernstandserhebung geübt werden?

- **Nein**, die Schülerinnen und Schüler werden in der Schule aber auf die ungewohnten Aufgabenformate vorbereitet.
- Der Aufbau von Kompetenzen ist ein langfristiger Prozess,
 - die auch Alltagsbezüge,
 - das Vernetzen von Inhalten,
 - regelmäßiges Wiederholen von Grundlagen, usw. beinhalten.
- Ein gezieltes Trainieren verfälscht das Ergebnis der Lernstandserhebung, da dann vielleicht kurzfristig Wissen oder Fertigkeiten eingebracht werden, die als dauerhafte Kompetenz noch gar nicht verfügbar sind.

Welche Rückmeldungen erhalten Eltern über das Ergebnis ihres Kindes?

- Gemäß dem [RdErl. des MSW vom 20.12.2006 "Zentrale Lernstandserhebungen \(Vergleichsarbeiten\)"](#) erhalten die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten die Ergebnisse ihres Kindes sowie die Ergebnisse der Klasse und der Schule auf einem landeseinheitlichen Formblatt.
- Die Ergebnisse unserer Schule im landesweiten Vergleich, werden auf der Schulkonferenz vorgestellt.
- Ergebnisse einzelner Schulen werden nicht veröffentlicht.

Wo erhalte ich weitere Informationen?

- Weitere Informationen können Sie im Internet auf den Seiten des [Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen Berlin](#), (IQB) finden.

Danke!